

# Pressemitteilung

Herausgegeben vom Ministerium für Arbeit  
Soziales, Gesundheit und Frauen



009/96

27. Februar 1996

## Frauenwoche 1996: "Mehr Chancen für Frauen"

**"Mehr Chancen für Frauen"** fordert die sechste Brandenburgische Frauenwoche, die vom 1. bis 9. März von den kommunalen Gleichstellungsbeauftragten, Vereinen und Verbänden, Parteien und Stiftungen zusammen mit dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Frauen veranstaltet wird. Die Schirmherrschaft für dieses landesweite Frauenforum trägt Frauenministerin Dr. Regine Hildebrandt.

Traditionsgemäß steht am ersten Freitag im März in vielen Landkreisen und kreisfreien Städten der Weltgebetstag der Frauen auf dem Programm. In diesem Jahr ist er den Frauen in Haiti gewidmet. Ebenso fügt sich der Internationale Frauentag am 8. März ein, der als festlicher Höhepunkt der Frauenwoche und als frauenpolitischer Aktionstag begangen wird.

Das diesjährige Motto bietet den gemeinsamen frauenpolitischen Nenner für mehr als 500 Veranstaltungen. Kulturelle und sportliche Aktivitäten gehören ebenso selbstverständlich zum Gesamtprogramm wie Aktionstage, Informations- und Projektbörsen, Bildungsmessen, Beratungsangebote, Seminare und Podiumsgespräche. Das breite inhaltliche Spektrum berührt alle wesentlichen Lebens- und Politikbereiche von Frauen und Mädchen. Landkreise und kreisfreie Städte setzen darüber hinaus regionale Schwerpunkte wie zum Beispiel Frauen-Gesundheit-Sexualität in Cottbus und Frankfurt, Frauen und Stadtplanung in Potsdam oder Länderfusion in Wittstock.

Zur landesweiten Eröffnung am 2. März laden die Gleichstellungsbeauftragten des Landes Brandenburg und des Landkreises Oder-Spree nach Eisenhüttenstadt ein. Im Vordergrund der politischen Diskussion stehen die Themen "Frauen und Macht" und die Verteilung von Arbeit, aber auch Fragen zur Obdachlosigkeit von Frauen.

**"Mehr Chancen für Frauen"** sehen die Veranstalterinnen, die sich direkt auf das Motto der Frauenwoche beziehen, besonders bei der Aus- und Weiterbildung, bei Existenzgründungen von Frauen oder einer gerechten Verteilung der Arbeit.

Parteien und Gewerkschaften leisten ebenfalls Beiträge zur Brandenburgischen Frauenwoche.

Eine Zusammenstellung von Programmhöhepunkten der einzelnen Regionen des Landes kann im Frauenministerium unter der Telefonnummer 0331/8665955 angefordert werden.